

Phänomen Linksfahren auf mehrstreifigen Richtungsfahrbahnen

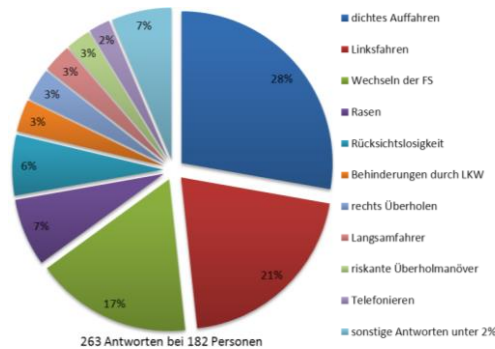
Maßnahmen und Empfehlungen zum Rechtsfahrgebot

Zusammenfassung der Ergebnisse: Mithilfe qualitativer und quantitativer Methoden wurden drei deutlich zu unterscheidende Typen von LinksfahrerInnen ausfindig gemacht: die **aktiven "Linksdrängler"**, die **passiven "Linksbremsen"** und die **"Linksausweicher"** bei Autobahnauffahrten. Darauf abgestimmt wurden Maßnahmenvarianten zur Beachtung des Rechtsfahrgebots entwickelt. Als wirkungsvollste Maßnahme ergibt sich die Anordnung von Hinweisen vor Ort entlang der Straße (Hinweisschilder und Bodenmarkierungen in Kombination sowie Texte auf Überkopfanzeigen – Bilder rechts). Zudem stieß sie auf die höchste Akzeptanz (bei befragten LenkerInnen und ExpertInnen) und ist direkt und unmittelbar vom Straßenbetreiber umsetzbar. Relevant sind auch Medienkampagnen zur Förderung des Rechtsfahrgebots und die erhöhte subjektive Wahrscheinlichkeit, entdeckt zu werden mit begleitender Information über (und auch tatsächlich stattfindender) Überwachung. Bei den meisten anderen als wirkungsvoll eingestuften Maßnahmen ist unklar, ob sie überhaupt je zur Umsetzung gelangen, wie z.B. die automatisierte Überwachung bzw. die generelle Erhöhung der Überwachungstätigkeit, die Vereinheitlichung und Erhöhung des Strafausmaßes oder die verstärkte Thematisierung des Rechtsfahrgebots in der Fahrausbildung. Dringend sollte jedenfalls eine Evaluierung der jeweils gewählten Maßnahme erfolgen.



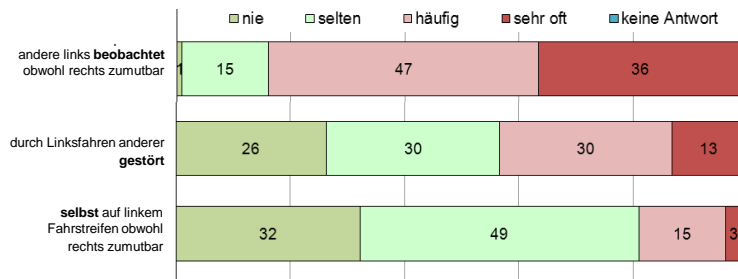
205 LenkerInnen:

- Disziplin auf Autobahnen?
Schulnote = 2,8
- Welches Verhalten stört?
Platz 2: **Linksfahren anderer**
- häufig oder sehr oft
→ beobachten es **83%**
→ fühlen sich gestört **43%**
→ tun es selbst (nur) **18%**

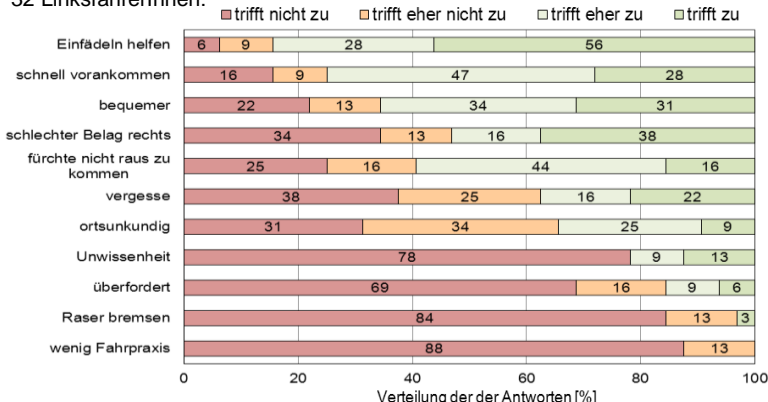


METHODEN

- State of the Art-Recherche:** rechtliche Aspekte, psychologische & soziologische Erklärungsansätze.
- Qualitativ:** Fokusgruppeninterviews mit LenkerInnen & ExpertInnen zur Aufbereitung des Problemfeldes.
- Quantitativ:** Vor-Ort-Befragung: 205 LenkerInnen in 4 österreichische Raststätten (Ost+West).
- Expertise:** Ableitung potenziell wirksamer Maßnahmen.
- Maßnahmenevaluierung:** persönliche, interaktive Vertiefungsinterviews mit 32 „praktizierenden“ LinksfahrerInnen (8 davon wegen Linksfahren von der Polizei angehalten).
- Maßnahmenoptimierung:** ExpertInnenworkshop.



32 LinksfahrerInnen:



Maßnahme	Empfehlung
Hinweise vor Ort: Erinnerungstexte & Schilder + Bodenmarkierungen	ja, kurzfristig
Automatisierte Überwachung des Rechtsfahrgebots	ja, kurzfristig
Medienkampagne zur Förderung des Rechtsfahrgebots	ja, kurzfristig
Verstärkte Thematisierung des Rechtsfahrgebots in der Fahrausbildung	ja, kurzfristig
Erhöhung der Überwachungsichte	ja
Vereinheitlichung und Erhöhung des Strafausmaßes	ja
Freiwillige Auffrischkurse	ja
Maßnahmen der Knotengestaltung	indirekt
Präzisierung des derzeitigen Gesetzestextes zum Rechtsfahrgebot	nein
Partielle Aufhebung des Rechtsfahrgebots in bestimmten Bereichen	nein

Facts:

- Laufzeit: 06/2012-08/2013
- Konsortium: Factum OG, Institut für Verkehrswesen / BOKU Wien, ÖAMTC Rechtsdienste